



## Einige triftige Gründe, warum es sich lohnt, einen BAföG-Antrag zu stellen, selbst wenn sich nur ein geringer BAföG-Betrag errechnet:

- Die Hälfte des BAföG ist vom Staat geschenktes Geld
- Die andere Hälfte erhaltet Ihr als zinsloses Darlehen
- Die maximale Verschuldung liegt bei 10.000 €, egal wieviel BAföG Ihr im Laufe Eures Studiums erhalten habt
- Die Rückzahlung beginnt erst 5 Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer
- Weniger Jobben: mehr Zeit für's Studium!
- Bei BAföG-Bezug könnt ihr Euch von den GEZ-Gebühren befreien lassen
- Ggf. sind Vorausleistungen durch den Staat möglich, falls sich Eure Eltern weigern, den errechneten Unterhaltsanteil zu zahlen
- Der Bescheid, der u.a. auch die zu leistenden Unterhaltsbeträge der Eltern ausweist, kann Euch als offizieller Nachweis der Unterhaltsansprüche dienen

## Selbst wenn sich wegen verspätetem Fachrichtungswechsel, Überschreiten der Altersgrenze etc. kein BAföG-Anspruch ergibt

- kann mit einem offiziellen Ablehnungsbescheid Wohngeld beantragt werden

## Es lohnt sich also in jedem Fall, einen Antrag zu stellen!

Antragsformulare findet Ihr hier: [www.bafög.de](http://www.bafög.de)

Bei Fragen helfen die BAföG-Sachbearbeiter beim Studierendenwerk gerne weiter:

<https://www.swfr.de/geld/bafog/persoenele-bafog-beratung/>